

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 358

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2^{tes} Semester . . . 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6. 2^e semestre . . . 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Production du coton aux Etats-Unis en 1905/06 (6n). — Die Ernte in Bulgarien. — Unsere Zahlungsbilanz. — Le rendement des impôts et revenus indirects en France. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- St. Gallen. Patenbureau. 15. August. Nr. 1027. Schlossmann, J., Berlin: H. Fass, Karl. Wäsche. 18. August. Nr. 1035. Hans, Frau, Kath.: Dieselbe. Woll- und Baumwollwaren. Nachträge: Nr. 662 (Hchmann): Fichner, H. Kleider. Nr. 667 (Schlossmann). Anstatt Schlossmann: Nowak, L. Wäsche. Nr. 979 (Kimche). Gestrichen Teitler. Manufakturwaren. Nr. 978 (Birbaum). Anstatt Jorisch: Teitler, A. Manufakturwaren. Obertoggenburg. 13. August. Nr. 17. Schmid, Rud., Wildhaus: Derselbe. Tuch. Untertoggenburg. 4. August. Nr. 60. Steiger, Albert, Flawil: Derselbe. Konfektion. 11. August. Nr. 61. Thürlimann, Markus: Thürlimann, Eugen. Tuch. Nachtrag: Nr. 39 (Diebauer). Anstatt Steiger: Cappalotti, J. Tuch. Schaffhausen. 13. August. Nr. 560. Hüber-Bächtold, E.: Dürrenberger, K. Tuch. Nachtrag: Nr. 71 (Schauwacker). Anstatt Schürmann: Schauwacker, K. Wein. Solothurn. Solothurn-Lebern. 30. Juli. Nr. 229. Ris, Friedrich, Grenchen: Giger, B. Manufakturwaren. Tessin. Bellinzona. 9. August. Nr. 119. Società Anonima Stabilimento Tipo-Litografico già Colombi: Pedraita, Ant. Stampati tipografici, etc. Thurgau. Nachtrag: Nr. 656 (Klein-Studach). Anstatt Studach: Untersee, O. Aussteuerartikel. Valais. 10. juillet. No 57. Francesco, Angelo di: Francesco, Sil. di Vins. Vaud. Lausanne. 11 août. No 620. Regamey, Lucien: Bornand, G.; Birbaum, Ph. Vêtements. Zürich. Stadt. 30. Juli. Nr. 3558. Bülsterli, Hermann: Dorst, A. Nr. 3571. dito: Stähli, A. Musikinstrumente. Nr. 3559. Wolferrmann, Dr. med., Herm., Strassburg: Schmid, E. Bruchbänder. Nr. 3562. Gold, M.: Derselbe. Uhren. 31. Juli. Nr. 3564. Meier-Stoll, J.: Derselbe; Zimmermann, Joh. Kleider nach Mass. Nr. 3565. Schifferli, Herm.: Derselbe. Haararbeiten. 13. August. Nr. 3620. Bachmann, K.: Bälliger, J. Bücher. Nr. 3621. Buchegger & Hochstrasser: Hochstrasser, A.; Willi, K.; Brill, A. Schreibmaschinen. Nr. 3624. Tennenbaum, J.: Tennenbaum, H.; Tennenbaum, J. Tuch. 14. August. Nr. 3625. Reichgott-Eulenburger, S. Derselbe. Opt. Waren. Nr. 3633. Erteschick, H.: Derselbe. Bilder. Nachträge: Nr. 361 (Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik Zürich). Anstatt Ehlers: Zingg, P. Nr. 1339 (Dieselbe). Anstatt Steiner: Haury, J. Nähmaschinen. Nr. 2920 (Konfektionär A.-G.). Anstatt Schlatter: Hafen, G. Damenkleider. Nr. 106 (Ries-Biedermann). Anstatt Ries Biedermann: Weill-Biedermann, A. Leinenwaren. Nr. 746 (Wäsche-Industrie Berlin). Anstatt Rosenberg: Grätzer, S. Wäsche. Nr. 1838 (Guggenheim). Anstatt Rüegg: Holländer, A. Wäsche. Nr. 3501 (Zingg). Anstatt Grünwald: Wigenhäuser, H. Tricotagen. Horgen. 20. August. Nr. 333. Hamel-Graf, C. (Vertreter mehrerer Firmen), Rüschnikon: Derselbe. Wein. Meilen. 30. Juli. Nr. 181. Gubelmann, E.: Konrad, Ad. Wein. 3. August. Nr. 183. Hultegger, Steiner & Ehrsam, Stäfa: Ehrsam-Denzler, E. Feuerwehr-Requisite. Pfäffikon. 9. August. Nr. 96. Maggi's Nahrungsmittelfabrik, Kempthal: Strübin, Th. Nahrungsmittel. Winterthur. Nachtrag: Nr. 327 (Thumiger). Anstatt Oechslin: Lorenz, Fr. Tuch.

bisher von der Kollektivgesellschaft unter der Firma «Vohland & Bär» geführten Eisenbaugeschäftes ist. Demgemäss soll der Geschäftskreis der Gesellschaft umfassen alle Bauschlosser- und Konstruktionsarbeiten, speziell die Fabrikation von Stahlwellblechrollen, den Bau von Gewächshäusern und die Herstellung von Kunstschmiedearbeiten. Der Verwaltungsrat kann jederzeit die Aufnahme weiterer Fabrikationsbranchen beschliessen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 20. August 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000), eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation in den Basler Nachrichten, in der Neuen Zürcherzeitung und im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben ein oder mehrere vom Verwaltungsrat gewählte Geschäftsführer. Dieselben führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Geschäftsführer sind: Alfred Vohland und Paul Bär, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Kanonengasse 3.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 24. August. In der am 17. April 1906 stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der: Maestranzi, Swiss American Chocolate Co. Ltd. mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 18. April 1905, pag. 662) wurden infolge einer Reduktion des Aktienkapitals die Gesellschaftsstatuten teilweise revidiert, wobei hier folgendes speziell zu erwähnen ist: Das Aktienkapital beträgt nunmehr noch eine Million Franken (bisherhin 1 1/2 Millionen Franken), eingeteilt in 4000 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je Fr. 500 (früher 2000 Aktien zu je Fr. 500) und 4000 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien zu je Fr. 500 (früher 2000 Aktien zu je Fr. 500). Aus dem Verwaltungsrat ist zurückgetreten der bisherige Vizepräsident Julius Salzmänn-Däniker in St. Gallen. Ferner ist als Direktor zurückgetreten Louis Maestranzi in St. Gallen. Es sind daher diese beiden Unterschriften erloschen. Vizepräsident des Verwaltungsrates ist nunmehr Jakob Blaukat, Bankier, in Zürich. Louis Maestranzi in St. Gallen zeichnet nunmehr als Delegierter des Verwaltungsrates. An seine Stelle wurde als Direktor gewählt Ad. Sennhauser, in St. Gallen. Die Unterschrift wird kollektiv zu zweien geführt.

25. August. Die Firma Frau Wwe. Wehrli, Schuhwarenhandlung, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 255 vom 24. Juni 1904, pag. 1017) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

25. August. Die von der Firma Oscar Bisang in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 26 vom 20. Januar 1905, pag. 102) an Xaver Würth erteilte Procura ist am 15. August l. J. erloschen.

25. August. Die Firma Emil Züllig in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 403 vom 12. Oktober 1905, pag. 1613) ist infolge Association erloschen.

Emil Züllig, von Romanshorn, in St. Gallen, und Emil Diethelm, von Uttwil, in St. Gallen, haben unter der Firma Emil Züllig & Co. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1906 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Züllig» übernimmt. Fabrikation von Stickereien und Export. Kornhausstrasse Nr. 18.

25. August. Unter der Firma: Sparkasse Marbach wurde, mit Sitz daselbst, eine Aktiengesellschaft nach Titel 26 des schweizerischen Obligationenrechtes gegründet. Zweck dieses Institutes ist die Erleichterung des Geldverkehrs für die Einwohner in der Gegend von Marbach. Die Statuten der Gesellschaft sind am 16. August 1906 aufgestellt worden; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 500 Aktien von je Fr. 100; die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die amtlichen Publikationsorgane der Gemeinde Marbach. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben der Verwalter, der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates aus, indem der Verwalter kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten namens der Gesellschaft zeichnet. Präsident des Verwaltungsrates ist Mathias Rissi, Vizepräsident ist Anselm Benz, und Verwalter ist Adam Bensch, alle drei wohnhaft in Marbach.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Aigle.

1906. 25. août. Le chef de la maison David Guay, à Roche, est David-François, fils de Jean-Pierre Guay, de Roche, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie-mercerie, tabacs et cigares. Bureau: à Roche.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 24. août. La raison Albert Lassieur-Borel, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1904, page 151), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La procuration, conférée à Jeanne Lassieur-Borel est éteinte.

La maison est continuée depuis le 16 août 1906, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison André Lassieur, à Genève, par André Lassieur, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Graveur-joaillier, décoration de boîtes de montres. Bureau et atelier: 19, Rue du Cendrier. La maison donne procuration à Albert Lassieur, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives.

24. août. La raison Eug. Moll, bureau pour le placement des employés des deux sexes pour hôtels, pensions et maisons particulières, à l'enseigne «Continental», à Genève (F. o. s. du c. du 17 octobre 1903, page 1570), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 25. August. Unter der Firma Eisenbaugeschäft Vohland & Bär A.G. Basel gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, deren Zweck die Uebernahme, der Fortbetrieb und die Erweiterung des

24 août. Dans son assemblée générale du 9 avril 1906, la société dite **Chambre syndicale des Marchands Etalagistes et Colporteurs forains du Canton de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. des 5 et 29 juillet 1904, pages 1070 et 1198), a modifié divers points de ses statuts. La société a pris pour dénomination **Société amicale et littéraire des Marchands Etalagistes et Marchands Primeurs de Genève**. Son siège resté à Genève. Elle a pour but de soutenir les intérêts généraux de ses membres et d'organiser des réunions familiales afin de resserrer les liens d'amitié entre ses membres et les amis visitants. Le droit d'entrée des membres est fixé à fr. 10 (au lieu de fr. 5). La cotisation mensuelle reste fixée à fr. 0.30. Sont admises comme membres passifs toutes les personnes étrangères s'intéressant à la société moyennant une cotisation de fr. 2 par an. En cas de dissolution de la société, les fonds restant disponibles seront partagés entre les membres existants. Les autres points modifiés ne changent rien à la publication primitive. Le président est actuellement Jean-Marie Guerraz; le trésorier est Théodore Plasson, et le secrétaire est François Londa, tous domiciliés à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective.

24 août. Dans son assemblée générale des actionnaires du 3 avril 1906, la **Société Immobilière Rue de Carouge 29**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 décembre 1903, page 1822), a renouvelé son conseil d'administration qui reste composé de Louis Barberet, entrepreneur, à Plainpalais, Eugène Corte, architecte, à Genève, et Albert Lacroix, fabricant d'appareils de chauffage, à Plainpalais.

24 août. Dans son assemblée générale des actionnaires du 3 avril 1906, la **Société Immobilière Rue de Carouge-Sources**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 9 décembre 1903, page 1822), a renouvelé son conseil d'administration qui reste composé de Louis Barberet, entrepreneur, à Plainpalais, Eugène Corte, architecte, à Genève, et Albert Lacroix, fabricant d'appareils de chauffage, à Plainpalais.

Wid. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 20950. — 20 août 1906, 8 h.

Société horlogère Reconvilier, fabricante,
Reconvilier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 20951. — 20 août 1906, 8 h.

Société horlogère Reconvilier, fabricante,
Reconvilier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 20952. — 20 août 1906, 8 h.

Société horlogère Reconvilier, fabricante,
Reconvilier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 20953. — 25 août 1906, 8 h.

Matthey & C^o, fabricants,
Moudon (Suisse).

Limes et outils pour l'horlogerie.

„EXCELSIOR“

Nr. 20954. — 24. August 1906, 8 Uhr.

Oleo- & Cocoswerke, Fabrik,
Binningen (Schweiz).

Margarine, Butter u. Kunstbutter aller Art, Fettwaren.



Nr. 20955. — 24. August 1906, 8 Uhr.

Oleo- & Cocoswerke, Fabrik,
Binningen (Schweiz).

Margarine für die Küche, Butter und Kunstbutter aller Art, Fettwaren.

DURAL

Nr. 20956. — 24. August 1906, 8 Uhr.

Oleo- & Cocoswerke, Fabrik,
Binningen (Schweiz).

Margarine für Backwerk, Butter und Kunstbutter aller Art, Fettwaren.

ETRAL

N° 20957. — 24 août 1906, 11 h.

Gottlieb Lieber, négociant,
Pully-Chamblandes (Suisse).

Matière pour empêcher les courroies de glisser.



Nr. 20958. — 25. August 1906, 8 Uhr.

F. Zwicky, Fabrikant,
Wallisellen (Schweiz).

Reale Seide und Schappe, gezwirnt.

„Flora“

Nr. 20959. — 25. August 1906, 8 Uhr.

F. Zwicky, Fabrikant,
Wallisellen (Schweiz).

Reale Seide und Schappe, gezwirnt.

„Victoria“

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Production du coton aux Etats-Unis en 1905/06.

II (fin).

Production mondiale. On estime la production mondiale du coton aux chiffres ci-après pour les années 1905, 1904 et 1889 en balles de 500 livres nettes.

Pays de production	1889	1904	1905
Etats-Unis	7,123,775	13,084,515	10,339,807
Indes Anglaises	—	2,712,000	2,601,000
autres	2,624,000	28 0 0	28 000
Egypte	600,000	1,258,000	1,250,000
Afrique	100,000	29,000	29,000
Chine	1,160,000	140,000	1,140,000
Russie	160,000	554,000	554,000
Bresil	—	159,000	159,000
Mexique	—	114,000	114,000
Amérique	320,000	—	—
Sud	—	49,000	49,000
Centre	—	8,000	8,000
Antilles	—	16,000	16,000
Japon	32,000	30,000	30,000
Perse	—	65,000	65,000
Turquie	116,000	19,000	19,000
Autres pays	—	—	—
Totaux	12,300,775	19,260,515	16,396,807

Le «Bureau du Censur» n'ayant au moment où ces statistiques ont été publiées les chiffres de 1905 que pour les Indes et l'Egypte, s'est servi des données de 1904, pour base de son estimation de récolte des autres pays.

Superficie cultivée. La superficie totale des régions des Etats-Unis où le coton peut être cultivé, c'est-à-dire la zone du coton, serait de 700,000 milles carrés, ou de 448,000,000 acres. Sur cette superficie, seulement 1 acre sur 17 a été planté en coton en 1905. Si la proportion montait à 5 acres sur 17 cultivable, la récolte pourrait atteindre dans les proportions de la récolte actuelle, le chiffre de 50,000,000 de balles.

Pour en arriver à ces résultats, il faudrait, naturellement, que le prix du coton soit rémunérateur, que l'on puisse supprimer une partie des autres cultures, et que la main-d'œuvre puisse être trouvée en quantité suffisante.

Les superficies cultivées en coton, aux Etats-Unis et aux Texas, sont les suivants pour 1879, 1902, 1903, 1904, 1905, avec la production:

Années	Etats-Unis		Texas	
	Acres	Balles	Acres	Balles
1905	26,117,153	10,725,602	6,945,501	2,490,128
1904	30,063,789	12,697,310	8,355,491	3,132,503
1903	28,016,893	10,015,721	7,015,578	2,454,616
1902	27,114,103	10,784,478	7,640,531	2,475,681
1879	14,480,019	5,756,859	2,178,485	605,254

Importance de la main-d'œuvre. La récolte du coton se fait aux Etats-Unis du 15 juin au 15 mars de l'année suivante. Le coût de la cueillette et de la récolte est de 20 % du prix total de culture. Tout ce travail se fait encore à la main, et tandis qu'un seul homme avec les machines agricoles peut cultiver 30 acres de coton, il faut 4 hommes pour cueillir la récolte, au fur et à mesure qu'elle arrive à maturité. Dans cette proportion, il faut employer un million et demi de personnes pendant 4 mois pour assurer la cueillette d'une récolte de l'importance de l'année 1905, à la condition que chaque personne arrive à cueillir 100 livres de coton, par journée de travail.

Cette main-d'œuvre engloutit à elle seule 10 % de la valeur de la récolte.

L'impossibilité de se servir de machines pour cueillir le coton provient surtout du degré très variable de maturité des gousses de coton, sur le même arbuste, et du choix que l'on est forcé de faire pour n'enlever que le coton mûr.

Exportation du coton. Le tableau suivant donne la destination du coton exporté des Etats-Unis en 1905/1906, au 31 mars 1906.

Pays de destination	Nombre de balles		Valeur Dollars	
	Nombre de balles	Valeur Dollars	Nombre de balles	Valeur Dollars
Angleterre	3,589,358	192,757,069	—	—
Belgique	119,166	6,072,816	—	—
France	821,315	45,142,122	—	—
Allemagne	1,744,500	91,768,618	—	—
Italie	471,820	24,992,199	—	—
Russie	117,941	6,220,907	—	—
Espagne	225,936	11,605,297	—	—
Autres pays d'Europe	117,899	5,936,549	—	—
Amérique Anglaise du Nord	186,194	7,360,456	—	—
Mexique	85,774	1,976,074	—	—
Japon	253,049	14,169,245	—	—
Autres pays	7,299	360,757	—	—
Divers	16,392	568,590	—	—
Totaux	7,650,698	408,990,499		

Consommation mondiale. La consommation mondiale du coton est donnée, très approximativement, par le tableau suivant, pour l'année 1904/05, qui indique le coton récolté, le nombre de broches, et la consommation des usines, en nombre de balles:

Pays	Coton récolté en 1904 balles	Nombre de broches	Consommation en balles	
			Consommation en balles	Déficit
Etats-Unis	13,084,515	15,865,790	2,188,829	—
Nord			8,211,734	2,140,151
Sud	4,840,000	3,600,000	—	
Angleterre	—	8,800,000	1,625,000	—
Allemagne	—	7,000,000	1,255,005	—
Russie	554,000	6,200,000	990,000	—
France	—	3,500,000	715,000	—
Autriche	—	2,900,000	851,000	—
Espagne	—	2,780,000	770,000	—
Italie	—	1,456,000	103,600	—
Suisse	—	972,000	159,800	—
Belgique	—	1,400,000	290,000	—
Autre Europe	—	2,712,000	1,590,000	—
Indes	2,712,000	1,387,846	875,000	—
Japon	—	400,000	200,000	—
Chine	—	159,000	185,000	—
Bresil	—	114,000	170,000	—
Mexique	—	—	180,000	—
Canada	—	1,258,000	—	—
Egypte	—	160,000	125,000	—
Autres pays	—	—	—	—
Totaux	18,441,515	117,526,738	17,392,880	

Die Ernte in Bulgarien ist dieses Jahr, wie der schweizerische Generalkonsul in Bukarest, Herr Jean Staub, meldet, nach den vorliegenden neuesten Berichten ausgezeichnet gut ausgefallen, sowohl hinsichtlich der Qualität als Quantität.

Die Ernte in Weizen wird auf 19 Millionen hl geschätzt gegen 15 Mill. im Vorjahr, somit gegen 25 % Mehrertragniss. Die Qualität ist in den Gegenden längs der transhalkanischen Eisenbahn vorzüglich, das Durchschnittsgewicht ist 76 kg der hl gegen 74 kg letztes Jahr. In den andern Gegenden lässt dagegen die Ernte etwas zu wünschen übrig. Die Ausfuhr lässt sich befriedigend an.

In Hafer beträgt das Ergebnis dieses Jahr 7 Millionen hl, also 3 Mill. mehr als letztes Jahr. Das Gewicht ist 40 bis 41 kg per hl.

Gerste wurde 4 Mill. hl produziert, ungefähr das gleiche Quantum wie in 1905.

Hinsichtlich des Mais lauten die Nachrichten durchaus befriedigend. Wenn die Witterung günstig bleibt, so wird Bulgarien dieses Jahr eine der reichsten Maisernten haben.

Auch die Ernte in Rosen zur Erzeugung des Rosenöls hat ein glänzendes Resultat ergeben.

So wird Bulgarien dieses Jahr die ausgiebigste Ernte seit den letzten zehn Jahren zu verzeichnen haben.

— Unsere Zahlungsbilanz. Wie aus den in unserm Blatte wöchentlich publizierten Uebersichten zu ersehen, ist der Stand der auswärtigen Wechselkurse schon seit längerer Zeit ein für die Schweiz sehr günstiger. Dieser Hochstand unserer Valuta bei steigenden Einfuhrüberschüssen, geringerer Bardeckung der Noten und kaum wesentlich veränderter Diskontopolitik als zur Zeit der überaus schlechten Wechselkurse Ende der neunziger Jahre hat der Bank in Winterthur Veranlassung gegeben, sich in ihrem Augustbericht etwas eingehender mit unserer Zahlungsbilanz zu befassen.

Die Elemente der Zahlungsbilanz, wird ausgeführt, sind vielfache. Wir erwähnen als die wichtigsten: 1) die aus dem Export- und Importhandel entstehenden Schuldverhältnisse im Momente ihrer Fälligkeit; 2) die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr, die Transporteinnahmen für transitierende Güter, der Uoberschuss der Prämieinnahmen der schweiz. Versicherungs-Gesellschaften im Ausland über diejenigen der ausländischen in der Schweiz, die Eingänge aus den Schadenregulierungen usw. und die entsprechenden Gegenforderungen des Auslandes; 3) die Ein- und Ausgänge an Zinsen, Dividenden und Erträgen der exportierten, bezw. importierten Industrien; 4) die Kapitalbewegung: die Anlage von Geldern im Ausland und umgekehrt in allen ihren Formen, Wertschriften, Darlehen, Reportvorschüssen, Finanzierung von Unternehmungen usw.

Es sind namentlich die Punkte 3 und 4, die unsere Aufmerksamkeit erfordern. Unser Land ist bekanntlich in ausserordentlich hohem Masse mit der Weltwirtschaft vorknüpft und nimmt deshalb sowohl an den Zeiten aufsteigender als auch an denjenigen niedergender Konjunktur lebhaften Anteil. Bei allgemein guter Geschäftslage floriert der Aussenhandel, der Fremdenverkehr nimmt zu, die Ertragnisse der erworbenen ausländischen Dividendenpapiere und der Anlagen im Auslande verfolgen steigende Richtung. Wir befinden uns nun in einer solchen Blütezeit, und das kann unseres Erachtens auf die Gestaltung der Zahlungsbilanz und somit der Wechselkurse nicht ohne wohlthätigen Einfluss geblieben sein. Gogenüber gewissen Autoren, die mit Vorliebe von einer Verschuldung der Schweiz an das Ausland sprechen, muss nämlich betont werden, dass die Schweiz andererseits ganz bedeutende Aktivposten im Ausland stehen hat. Die Grösse derselben zu erfassen, ist aber eine kaum lösbare Aufgabe. Nur um einen Begriff von den Werten zu geben, um die es sich hier handelt, erwähnen wir, dass die 62 grössten schweizerischen Bankinstitute, Versicherungs- und Elektrizitätsgesellschaften allein per Ende Dezember 1905 einen Besitz an fremden Wörtiteln von zirka 350 Millionen Franken ausweisen, von den Hypotheken, Darlehen und Konto-Korrentforderungen im Ausland, die nicht dem Handelsverkehr ihre Entstehung verdanken, und von dem Besitz des Privatpublikums gar nicht zu sprechen. So wünschenswert es erscheinen mag, dass den ausländischen Schulden der Schweiz ausländische Aktivposten entgegenstehen, so wichtig ist es andererseits, dass die Banken in der Pflege des fremden Geschäftes weises Mass halten, um nicht nur in gewöhnlichen Zeiten den berechtigten Anforderungen der einheimischen Industrie gerecht zu werden, sondern um ihr auch in kritischen Zeiten eine mächtige Stütze sein zu können.

Ist es schon sozusagen unmöglich, die Grösse der im Ausland tätigen Kapitalien festzustellen, so sind die Schwierigkeiten, die sich der Ermittlung der Richtung und des Umlanges der Kapitalbewegungen über die Grenze entgegenstellen, noch fast unüberwindlicher, und doch ist dies im Moment, das zeitweilig wenigstens für die Zahlungsbilanz ausschlaggebend ist. Es scheinen uns nun Anzeichen dafür vorhanden zu sein, dass die Kapitalströmung in letzter Zeit eher eine der Schweiz günstige Richtung verfolgt hat, d. h., dass der Import von solchem den Export übersteigt. Wir denken hierbei weniger an die stattgehabte Platzierung weiterer Anleihen im Ausland und an die fortwährende Aufnahme schweizerischer Werte durch Frankreich, als an die Festlegung grosser Kapitalien — wie durch die Emissionsstatistik erwiesen — teils schweizerischen, teils ausländischen Ursprunges in schweizerischen neuen und alten Unternehmungen, so vor allem aus in der sich einer grossen Blüte erfreuenden elektrischen Industrie. Angeregt durch die gebotenen lohnenden Verwendungsmöglichkeiten im Inland, haben zweifellos viele Kapitalien, die der Schweiz entnommen waren, ihren Weg wieder in unsere Industrien gefunden. Wenn dem so ist, so liegt in dem heutigen Wechselkursbild kein Rätsel mehr. Es fragt sich nur, ob nicht die unvermeidliche, früher oder später kommende Depression wieder andere Kurse zeitigen wird. An der Nationalbank wird es alsdann sein, ihre Feuerprobe zu bestehen.

Le rendement des impôts et revenus indirects en France. Les chiffres du rendement des impôts indirects et monopolés de l'Etat pour les six premiers mois de 1906 par rapport aux évaluations budgétaires et aux produits des mois correspondants de 1905 sont les suivants:

	Différences	
	Par rapport aux évaluations budgétaires	Sur les 6 premiers mois de l'année 1905
	Fr.	Fr.
Enregistrement	+ 956,500	+ 3,385,500
Produits du timbre	+ 10,288,500	+ 14,088,500
Impôt sur les opérations de Bourse	+ 546,500	+ 82,000
Taxe sur le revenu des valeurs mobilières	+ 3,399,000	+ 2,528,000
Douanes (sucres et sels non compris)	+ 7,785,000	+ 18,272,000
Contributions indirectes (sucres et sels non compris)	+ 7,118,500	+ 8,043,000
Taxe de fabrication sur les huiles minérales brutes	+ 671,000	+ 649,000
Sels	+ 219,000	+ 437,000
Sucre	+ 1,683,100	+ 9,805,000
Produits de monopoles (allumettes, tabacs, postes, télégraphes, etc.)	+ 19,562,400	+ 6,031,700
Différence pour 1905	+ 36,187,500	+ 48,912,700

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
16 août	23 août	16 août	23 août		
fr.	fr.	fr.	fr.		
Encaisse métall.	120,067,268	124,584,993	Circulat. de billets	638,826,080	635,736,280
Portefeuille	591,871,892	593,600,770	Comptes-courants	80,389,936	87,035,328

15. August		23. August			
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen		
Metalbestand	1,421,822,023	1,424,575,177	Notenzirkulation	1,753,859,980	1,732,136,470
Wechsel:			Kursfall. Schulden	169,180,961	209,664,739
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000			
auf das Inland	511,254,683	525,459,932			

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Stanserhorn-Bahn

Aeusserst ruhige und abwechslungsreiche Fahrt (927.)

Von Stans nach dem Stanserhorn. (1900 M. ü. M.). 100 Meter höher als Riglikulm.

Grossartiges, mit Pilatus und Rigi rivalisierendes Hochgebirgs-Panorama.

Ausgedehnte Spaziergänge. — Praechtvolles Schauspiel des Sonnen-Auf- u. Niederganges.

Taxe hin und zurück: Fr. 10.

Fahrzeit ab Luzern: 2 Stunden.

Verbindung mittelst Engelberg Bahn, mit allen Dampfbooten in Stansstad (Dampfschiffstation).

Kombiniertes Billet zu reduzierter Taxe für Bahn und Hotel Stanserhorn, Souper, Logement und Frühstück, Hin- und Rückfahrt Fr. 18. Sonntagsbillet hin und zurück, 2 Tage gültig, à Fr. 6.

Empfehlenswertester, lohnendster und billigster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

„MARINE“

Compagnie anglaise d'Assurances contre les risques de Transports

Fondée en 1836

Capital social fr. 25,000,000 dont fr. 4,500,000 versés. — Réserves plus de fr. 17,000,000

Assurances contre tous risques de transports par terre et par mer, pour envois isolés et à l'année, par polices très avantageuses.

Assurance absolument spéciale pour Messieurs les banquiers offrant le maximum de garanties et le minimum d'ennuis, à des conditions de primes les plus avantageuses.

Références de 1^{er} ordre. Sinistres réglés d'une manière prompte et libérale.

Pour tous renseignements et pour la conclusion d'assurances on est prié de s'adresser soit à la Direction pour la Suisse, à Neuchâtel, soit aux agents de la Compagnie. (2046.)

Aktiengesellschaft für Russische Baumwollindustrie in Zürich

EINLADUNG

zur

achten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Freitag, den 28. September 1906 vormittags 10^{1/2} Uhr in der Tonhalle in Zürich.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung und der Bilanz für das siebente Rechnungsjahr, abschliessend mit dem 31. März 1906 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat nach § 14 der Statuten.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Gewinns. (1995')
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmännern für das Rechnungsjahr 1906/07.

Bilanz samt Revisoren-Bericht sind von 17. September ab in unserem Zürcher Geschäftssitz, Thorgasse 4, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt, woselbst auch gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis und mit dem 25. September die Eintrittskarte zur Generalversammlung nebst gedrucktem Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Zürich, den 25. August 1906.

Hochachtungsvoll!

Namens des Verwaltungsrates:
der Aktiengesellschaft für Russische Baumwoll-Industrie:
Der Präsident: **Henry Schappli.**

Die Aktiengesellschaft „UNION“

Fabrik für Blechemballagen

in Oberdiessbach bei Thun (Schweiz)

hat ihren Betrieb eröffnet und empfiehlt sich zur Lieferung von **Dosen, Büchsen, Kästen und dergl.**

Blank — Farbig bedruckt — Geprägt

Eingerichtet mit neuesten Maschinen zur Massenfabrikation und mit (2013)

eigener Lithographie für Blechbuntdruck

kann sie prompte u. sorgfältige Ausführungen zusichern

Blickensderfer Schreibmaschine billig zu verkaufen. (1889.) Postfach 3099 in St. Gallen.

Bureau-Einrichtungen Kaiser & Co., Bern

Marktgasse 39/43

Spezialgeschäft für Bureau-Einrichtungen



Schreibpulte für Private u. Bureaux
Bureaustühle, Akten- und Briefordnerschränke, Grosse Ausstellungsräume, Bureauöbel nach besondern Vorschriften werden in bestem amerikanischem Holz, innert wenigen Wochen geliefert. (1947.)

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehelmbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I., Bahnhofstrasse 22.** (6)



Basel. Grand Hotel de l'Univers

am Zentralbahnhof (1846)

Vornehmes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus I. Ranges (1905 neu erbaut). 100 Zimmer, grösstenteils ruhig, gegen den Garten gelegen. Abgeschlossene Familienappartements mit Bad und Toilette. Zimmer von Fr. 3.50 an. Vorzügliche Verpflegung.

Spar- & Leihkasse Brugg

Einladung

zur

ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschafter (Anteilscheinbesitzer)

auf Sonntag, den 2. September 1906, nachmittags 1^{1/2} Uhr im Rathaussaale in Brugg.

Traktandum:

Bevollmächtigung des Verwaltungsrates zur Erhöhung des Stammkapitals.
Genossenschafter und rechtliche Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Samstag den 1. September 1906, abends 5 Uhr, im Bureau des Institutes schriftlich oder mündlich anzumelden. Die Anmeldung gibt das Recht auf Verabfolgung einer unübertragbaren und auf den Namen lautenden Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. (1943')

Brugg, den 16. August 1906.

Der Verwaltungsrat.

Geschäfts-Verkauf

Familienverhältnisse halber wird das altbekannte, bei grosser Kundenschaft gut eingeführte Tuchwarengeschäft (2012)

Ved^a M^a Debernardi, Samaden

aus freier Hand verkauft. Gute Rentabilität nachgewiesen. Uebernahme nach Uebereinkunft. Nur zahlungsfähige Bewerber werden berücksichtigt.

Näheres durch den Beauftragten

Ph. Badraun.

Samaden, 20. August 1906.

Lombard- & Warenbank Zürich

Darlehen

gegen Hinterlage von Waren- und Wertpapieren. Ankauf ganzer und geteilter Warenlager. (1875.)

Durchführung von Liquidationen sowie allen ins Bankfach einschlägigen Geschäften.